



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	32. Sitzung
Datum	Dienstag, den 05.05.2009
Sitzungsbeginn	19:05 Uhr
Sitzungsende	21:05 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzende Dr. Greis,	B90/Grüne
Stellv. Ausschussvorsitzender Wolf,	FDP
Stadtverordnete Dr. Göttlicher-Göbel,	SPD
Stadtverordnete Heil-Schön,	SPD
Stadtverordneter Dr. Ihmels,	SPD
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordneter Cloos, (bis 20:30 Uhr)	CDU
Stadtverordneter Breidsprecher, (ab 20:30 Uhr i. V. f. Stv. Cloos)	CDU
Stadtverordnete Adamietz, (i. V. f. Stv. Lang)	CDU
Stadtverordnete Marx,	CDU
Stadtverordnete Weiß, Ursula	CDU
Stadtverordneter Lautz,	FW

vom Magistrat:

Stadtrat Hauptvogel,	FW
----------------------	----

von der Verwaltung:

Herr Volz, Tiefbauamt	ohne
Herr Hasse, Stadtbetriebsamt	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Mock, als Schriftführer
Frau Häuser

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

1272/09

Erneuerung der Wetzbachbrücke Gänsweide im Stadtteil Nauborn

I/470

TOP 2

1279/09

Umsetzung des Friedhofspflegewerkes zum Alten Friedhof

I/461

TOP 3

1239/09

**Straßenbenennung Zufahrtsweg an der L 3451
zwischen den Gemarkungen Steindorf und Albshausen**

I/469

TOP 4

1277/09

**Erarbeitung eines bereichsbezogenen Entwicklungs-
konzeptes für die Bahnhofstraße**

I/458

TOP 5

1319/09

**Durchführung einer Expertenanhörung
zur Zukunft der Stadtwerke**

I/467

TOP 6

1281/09

**Ausbau Brückenstraße / Hausertorstraße
Begrünung und Platzgestaltung**

I/462

Mitteilungsvorlage

TOP 7
Mitteilungen und Anfragen

TOP 8
Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1
1272/09
Erneuerung der Wetzbachbrücke Gänsweide im Stadtteil Nauborn

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 2
1279/09
Umsetzung des Friedhofspflegewerkes zum Alten Friedhof

StR **H a u p t v o g e l** bat um Verständnis für die verspätete Vorlage des Planes. Die Gründe hierfür wurden erläutert. Der nun vorliegende Plan beschreibe die Zukunft des alten Friedhofes über einen relativ langen Zeitraum (ca. 50 Jahre) und sei mit der gebotenen Sensibilität erstellt worden. Dem hohen historischen Wert geschuldet, wurden Vorschläge unterbreitet. Nach Beschlussfassung habe sich die Friedhofsverwaltung daran zu orientieren.

Herr **H a s s e** führte einleitend aus, dass in den letzten 10 Jahren erhebliche Veränderungen an der Gestalt des Friedhofes stattgefunden hätten. Um die alte historische Form wieder nachzuempfinden, müsse man sich an einem Plan orientieren können. Die im Einzelnen dazu erforderlichen praktischen Maßnahmen werden detailliert vorgetragen. Als ergänzende Maßnahme nach Beschlussfassung sei eine Änderung der Friedhofssatzung ebenfalls in puncto gestalterische Vorgaben erforderlich. Auch das Landesdenkmalamt werde sich nochmals zu der abschließenden Fassung äußern müssen.

Stve. Dr. **G ö t t l i c h e r - G ö b e l** regte an, im Bereich „K“ auch Baumgräber anzuordnen. Des Weiteren ging sie auf die Verbreiterung der Hauptwege ein und die damit verbundene Verschiebung von Grabstätten. Sie vertrat die Auffassung, dass auch noch Gespräche mit den Nutzern geführt werden sollten. Herr **H a s s e** teilte dazu mit, dass die bisherigen Reaktionen der Nutzer sehr unterschiedlich seien.

Stve. Ursula **W e i ß** äußerte sich positiv, dass nach entsprechender Verabschiedung des Plans dort wieder Erdbestattungen stattfinden könnten. Sie empfahl, die Bereiche „A - C“ vorrangig anzugehen. Kritisch gesehen werde die geplante Baumreihe oberhalb der Mauer zur Friedenstraße. Für die CDU-Fraktion beantrage sie eine Vertagung der Entscheidung auf die nächste Sitzungsrunde.

Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l teilte nach eigenen Wahrnehmungen mit, dass ein Versetzen der Kaufgräber hinter eine Heckenreihe kritisch gesehen werde.

StR H a u p t v o g e l sah keine Eile geboten, zumal auch noch keine Haushaltsmittel bereitgestellt wurden. Die angedachte Änderung der Satzung könne von der Verwaltung schon in einem parallelen Verfahren vorgelegt werden. Er vertrat die Auffassung, dass hier noch intensive Gespräche mit den Nutzern geführt werden sollten und die Fraktionen sicherlich auch noch großen Diskussionsbedarf hätten.

Herr H a s s e wies eindringlich darauf hin, dass man jetzt gravierende Einschnitte wagen müsse, damit die Maßnahmen nicht nur Stückwerk blieben. Stv. W o l f schlug vor, auch von dem Bereich Landhege/Schöne Aussicht, einen Zugang zum Friedhof zu schaffen.

Stv. H e i l - S c h ö n fragte an, ob es Finanzierungshilfen, insbesondere für die Reaktivierung der Kaskade, gebe. Herr H a s s e führte aus, dass entsprechende Fragestellungen noch nicht geprüft seien. Gegebenenfalls wäre auch denkbar, über die Gründung eines Fördervereins nachzudenken.

Die Vorlage verblieb im Geschäftsgang.

TOP 3

1239/09

Straßenbenennung Zufahrtsweg an der L 3451 zwischen den Gemarkungen Steindorf und Albshausen

StR H a u p t v o g e l teilte mit, dass der Ortsbeirat sich an den alten Gemarkungsnamen orientiert habe.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 11 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 4

1277/09

Erarbeitung eines bereichsbezogenen Entwicklungs- konzeptes für die Bahnhofstraße

StR H a u p t v o g e l führte aus, dass der Magistrat bereits die Verwaltung beauftragt habe, mit verschiedenen Anbietern in Gespräche einzutreten. Stv. W o l f regte an, zunächst die Klärung über die Entwicklung des ehemaligen Mauricius-Kaufhauses abzuwarten.

Stv. B r e i d s p r e c h e r sprach sich für eine Ablehnung des Antrages aus, da man den Kreis der potentiellen Interessenten nicht im Vorhinein einengen sollte. Er benutzte in diesem Zusammenhang den Begriff „Konzeptionsfetischismus“.

Der Ausschuss lehnte die Vorlage mit 5 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen mehrheitlich ab.

TOP 5

1319/09

Durchführung einer Expertenanhörung zur Zukunft der Stadtwerke

Stv. Dr. **I h m e l s** begründete den Antrag u. a. mit der aus seiner Sicht zu beobachtenden Tendenz, die Stadtverordnetenversammlung nicht an der Entwicklung der enwag beteiligen zu wollen. Schon vor Jahren sei ein Gutachten dazu vergeben worden, das wohl in der „Schublade“ verschwunden sei. Als weiteres Beispiel nannte er die bisher nicht realisierte Umsetzung der Maßnahme „Kraftwärmekopplung“ am Hallenbad Europa. Er sah insgesamt einen dringenden Handlungsbedarf aufgrund der sich schnell verändernden Märkte im Bereich der Energieversorgung. Hier fehle es an der Zukunftsausrichtung der enwag.

Stv. **B r e i d s p r e c h e r** bezeichnete den Antrag als „puren Aktionismus“. Es könne nicht angehen, dass ein städtisches Unternehmen durch politische Auseinandersetzungen zum „Spielball“ gemacht werde. Die enwag würde durchaus kundengerechte Dienstleistungen entsprechend ihrem Auftrag erbringen.

StR **H a u p t v o g e l** bezog sich auf die Aussage zum Hallenbad Europa und teilte mit, dass die Umsetzung der KWK-Anlage nur deshalb noch nicht erfolgt sei, weil hier noch die Fördermöglichkeiten ausgelotet werden sollten. Im Übrigen sei der Aufsichtsrat der enwag in erster Linie für die Entwicklung des Unternehmens mit verantwortlich. Der Magistrat lege in seinem geplanten Energiekonzept einen starken Schwerpunkt auf den Bereich der Effizienz im privaten Gebäudebestand und in der Wohnungswirtschaft. Dies werde zur Zeit auch von der Landesregierung so propagiert.

Stv. Dr. **I h m e l s** wandt ein, dass die Energieerzeugung selbst organisiert werden müsse, um unabhängig von den großen Versorgern zu werden. Er schlug weiter vor, für die Wärmeversorgung des Rathauses ein Contracting-Modell prüfen zu lassen. Er warf dem Magistrat vor, keine Bereitschaft für neue Ideen zu zeigen.

Stv. **B r e i d s p r e c h e r** wolle sich dafür einsetzen, dass der Magistrat die Möglichkeiten eines Contractings prüfen solle.

Der Ausschuss lehnte die Vorlage mit 5 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen mehrheitlich ab.

TOP 6

1281/09

Ausbau Brückenstraße / Hausertorstraße Begrünung und Platzgestaltung

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 7

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

- StR Hauptvogel teilte mit, dass der geforderte aktuelle Stand des Flächennutzungsplanes allen Fraktionen als Farbausdruck zugegangen sei.
- Zum Rückschnitt in der Garbenheimer Straße in Höhe der „Lore“ werde der beauftragte Unternehmer Rücksicht auf die andauernde Blütezeit nehmen.

Anfragen

- Stv. Dr. Ihmels bezog sich wiederholt auf die Umfrage des Hessischen Städtetages zur Nutzung erneuerbarer Energien. StR Hauptvogel führte aus, dass das Ergebnis dem Protokoll der Stadtverordnetenversammlung vom 21./22.04.2009 beigelegt wurde.
- Stve. Koster erkundigte sich, welche Baumarten in der Neustadt vor der Metzgerei Süß nachgepflanzt werden. StR Hauptvogel sagte Information zu.
- Stve. Koster verwies auf die Bepflanzung des Kreisels am Dalheim-Knoten. Der Bambus sei offensichtlich dem strengen Winter zum Opfer gefallen. StR Hauptvogel erwiderte, dass die Neupflanzung Sache des beauftragten Unternehmens sei.
- Stve. Marx wies darauf hin, dass momentan keine Wasserzufuhr am Goldfischteich erfolge. StR Hauptvogel sagte Prüfung zu.
- Stve. Marx wies darauf hin, dass die Bepflanzungen an dem „Pfadchen“ vom Goldfischteich zur Friedenstraße ständig zertreten werden. StR Hauptvogel sagte Prüfung zu.
- AV Dr. Greis verwies auf das Konjunkturpaket des Bundes zur Sanierung der Bahnhöfe und bat um Auskunft, ob auch der Bahnhof Wetzlar in diesem Programm enthalten sei. StR Hauptvogel sagte Prüfung zu.
- Stv. Wolf stellte fest, dass der Ausschuss noch nicht über die Änderungen bei der Buslinie 16 (Andienung des Dillfeldes) informiert worden sei. Des Weiteren sollte die Ortsbezeichnung „Hermannstein“ nicht auf dem Haltestellenschild erscheinen. StR Hauptvogel sagte Erledigung zu.
- Stve. Dr. Göttlicher-Göbel bezog sich auf die im Geschäftsgang befindliche Vorlage Nr. 1289/09 - I/466, Maßnahmenplan Sanierung Ruine Kalsmunt, und bat um Beratung im Umweltausschuss („Sichtbarmachung“ des Turms bedeute auch einen Eingriff in die Natur).

TOP 8

Verschiedenes

- StR **H a u p t v o g e l** teilte mit, dass seitens der Firma Buderus die Erweiterung der Werksdeponie „Eulingsberg“ geplant sei. Die Stadt sei hier im Rahmen des Scoping-Verfahrens zur Umweltverträglichkeitsprüfung beteiligt worden. Herr **M o c k** erläuterte das Vorhaben. Die Unterlagen sind dem Protokoll beigelegt.
- Stv. Dr. **I h m e l s** fragte an, ob eine Umstellung der Verarbeitung der Grünabfälle auf der städtischen Kompostierungsanlage auf die Methode der „Vergärung“ geplant sei. StR **H a u p t v o g e l** erwiderte, dass die Verwertung des Materials an ein Fremdunternehmen vergeben sei.
- AV Dr. **G r e i s** gab bekannt, dass vor der nächsten Sitzung am 09.06.2009 ein Ortstermin in der Lahnaue bei Garbenheim stattfinden solle (Beginn 17:00 Uhr).

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss AV Dr. **G r e i s** die 32. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. **G r e i s**

M o c k